



Stand, 12. März 2021

Protokoll zur 1. Sitzung des Baustellenforums zum Projekt Bahnofsbrücke Lübeck

am 05.03.2021, 14 bis 16 Uhr über Cisco Webex

Teilnehmende:

Christian Diemer, Geschäftsführer Kaufmannschaft zu Lübeck

Gerhard Gerlach, stellvertret. Vorsitzender Verein Lübecker Spediteure

Olivia Kempke, Geschäftsführerin Lübeck Management

Martin Krause, Referent Standortpolitik IHK zu Lübeck

Wolfgang Raabe, Vorsitzender ADFC

Rüdiger Schacht, stellvert. Hauptgeschäftsführer IHK zu Lübeck

Stefan Schwarz, Geschäftsführer ADAC

Lars Wewstädt, Leitung Geschäftsstelle LogRegio

Hansestadt Lübeck

Joanna Hagen, Bausenatorin

Jan Lindenau Bürgermeister

Ulrike Schölkopf, Projektleiterin

Anton Wetzel, Leiter Stabsstelle Verkehrsfluss und Geo-Services

Hansjörg Wittern, Stellvertretende Leitung Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Steffi Wolke-Eichenberg, Bereichsleiterin Stadtgrün und Verkehr

RAIKESCHWERTNER

Andrea Blum

Luisa Köneke

Alexander Schwertner

TOP 1: Begrüßung durch Bürgermeister und Bausenatorin

- Bürgermeister Lindenau und Bausenatorin Hagen begrüßen die Teilnehmer:innen.
- Herr Lindenau betont die Bedeutung des Baustellenforums, um direkt mit Betroffenen in Kontakt zu kommen, mit ihnen in den Dialog zu treten und auch während der Bauphase Herausforderungen und Probleme direkt zu lösen.
- Auch Bausenatorin Hagen freut sich über die Möglichkeit der transparenten, offenen Darlegung dessen, was passiert. Die Teilnehmer:innen sollen die Gelegenheit erhalten, direktes Feedback zu der beginnenden Baumaßnahme zu geben. Dieses soll, wenn möglich, in die Planung einbezogen werden. In einer kurzen Vorstellungsrunde schildern die Teilnehmer:innen ihre Erwartungshaltung an das Forum.

TOP 2: Baustellenforum Neubau der Bahnhofsbrücke: Charakter, Zusammensetzung und gemeinsame Arbeitsweise

- Alexander Schwertner von RAIKESCHWERTNER erläutert den Charakter des Baustellenforums und die Regeln der Zusammenarbeit.
- Die Hansestadt Lübeck möchte unterschiedliche Sichtweisen aus dem Umfeld des Projekts in die Umsetzung der Maßnahmen einbeziehen – und an einen Tisch holen.
- Das Ziel des Forums ist es, frühzeitig Einblicke in den Bauablauf zu geben und das Verkehrskonzept zu diskutieren.
- Es ist ein Ort der Beratung. Hier kann jedoch nicht letztgültig über Bauablauf und Verkehrsführung entschieden werden.
- Alle Teilnehmer:innen sind mit den Regeln einverstanden, es gibt keine Widersprüche.
- Die Vertreter:innen folgender Institutionen haben am ersten Termin nicht teilgenommen:
 - Lübeck Travemünde Management
 - Wirtschaftsförderung
 - Handwerkskammer Lübeck
 - Seniorenbeirat
 - Behindertenbeirat
 - Landesverband für das Taxi-u. Mietwagengewerbe
 - Feuerwehr Lübeck
 - Polizeidirektion Lübeck
 - Entsorgungsbetriebe Lübeck

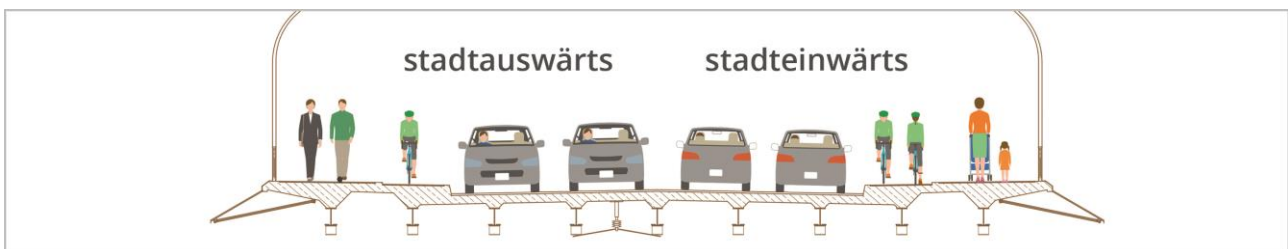
TOP 3: Bauablauf und Verkehrskonzept

- Frau Schölkopf erläutert zunächst kurz, warum der Neubau der Bahnhofsbrücke notwendig ist: Auch technische Bauwerke haben eine begrenzte Lebenszeit. Die Bahnhofsbrücke hat diese schon weit überschritten. Regelmäßige Prüfungen haben gezeigt, dass ihr Bauwerkszustand mittlerweile ungenügend ist. Eine Sanierung wäre nicht zielführend, da die Brücke auch hierdurch nicht den Anforderungen des heutigen Verkehrs gerecht werden würde. Aktuell ist eine der insgesamt vier

Fahrspuren nicht mehr für LKW zulässig. Als Knotenpunkt für den Bahnverkehr in Schleswig-Holstein ist der Bahnhof Lübeck jedoch sehr wichtig.

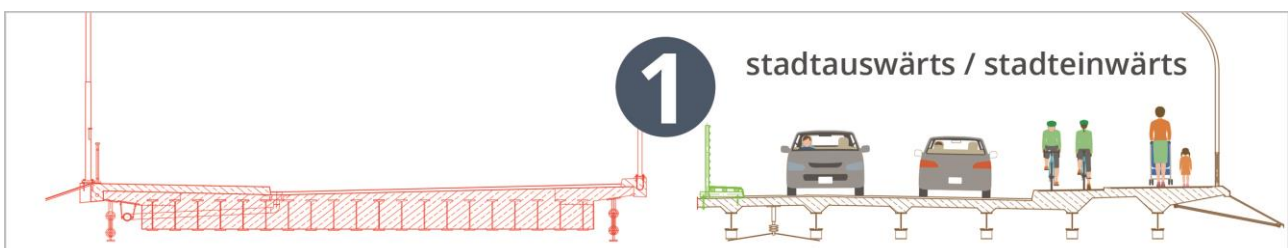
- Die Umstände für den Neubau des Bauwerkes sind komplex und stellen die Planer:innen vor Herausforderungen: innerstädtische Lage, beidseitiger Verkehr, Gleisüberfahrt, laufender Bahnbetrieb, elektrifizierte Gleise und hohe Schadstoffbelastung. Die Oberleitungen müssen ständig umgesetzt und mitgedacht werden – dies ist der Kompromiss dafür, dass Schienenverkehr und Straßenverkehr gleichzeitig weiterlaufen können.
- Im Weiteren erklärt Frau Schölkopf den Teilnehmer:innen die Baumaßnahmen und deren Zeitrahmen sowie das Verkehrskonzept (Präsentation und Protokoll werden zur Verfügung gestellt).
- Einige Maßnahmen wurden vorgezogen und sind bereits umgesetzt worden:
 - Ertüchtigung Straßenzug Bei der Lohmühle
 - Überbauerneuerung Josephinenstraßenbrücke II
 - Ertüchtigung Fahrbahnübergänge Marienbrücke / St.-Lorenz-Brücke
 - Softwarewechsel zur Sicherstellung der Bahnhofseinfahrt
 - Umverlegung Versorgungsleitungen
 - Baufeldfreimachung der Oberleitungsanlage
 - Umsetzen von Signalen
 - Kampfmittelondierung im Gleisbereich
- Frau Schölkopf erläutert zudem die einzelnen Bauabschnitte:

Aktueller Stand



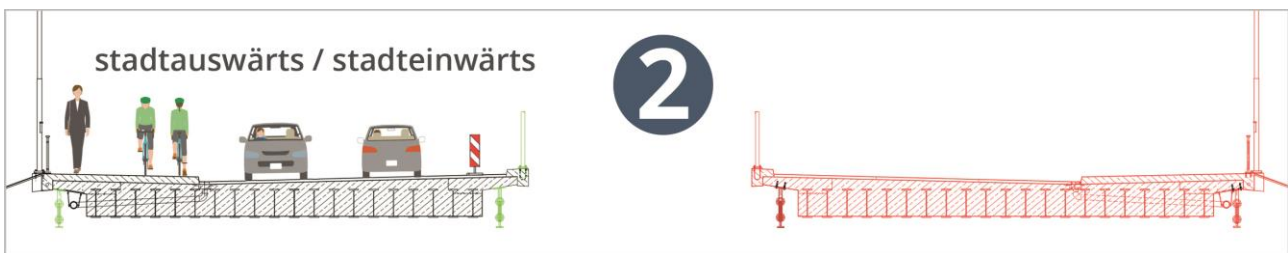
Die Bahnhofsbauwerkbrücke überführt jeweils zwei Fahrstreifen (stadteinwärts/stadtauswärts) sowie beidseitige, getrennte Geh- und Radwege der Fackenburger Allee über den Gleisbereich der Deutschen Bahn. Erläuterungen zu den Bauabschnitten: Breite von 8 Metern, Rettungsgasse möglich.

Bauabschnitt 1



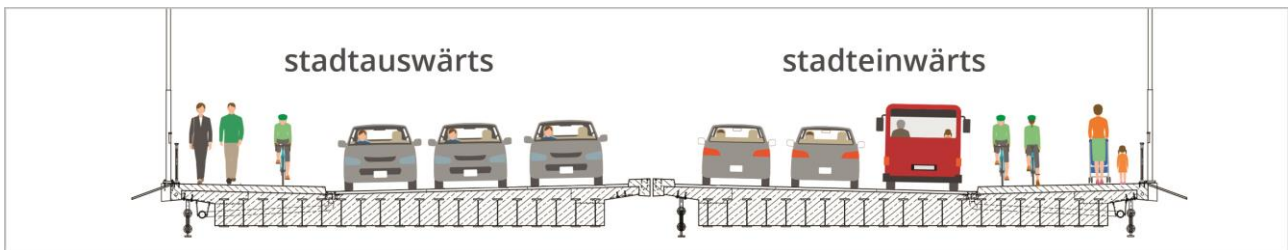
Zunächst wird das Bestandsbauwerk durch einen Schnitt geteilt. In dieser Zeit wird das westliche, stadteinwärtige Teilbauwerk für den Verkehr genutzt. Parallel wird das östliche, stadtauswärtige Brückenteil abgebrochen und leicht versetzt wieder neu gebaut.

Bauabschnitt 2



Nun wird der Verkehr wieder auf den westlichen Brückenteil zurückgeführt, während der östliche fertige Überbau in seine endgültige Position geschoben wird.

Finaler Stand



Mit Verkehrsfreigabe stehen sechs statt bisher vier Fahrspuren zur Verfügung.

- Mit den Bauarbeiten wurde am 1. Februar 2021 begonnen. Weitere wichtige Meilensteine in den ersten sechs Monaten dieses Jahres sind:
 - **Ab 5. März:** Herstellung Bohrpfähle für Behelfswiderlager in Höhe des B&B Hotels und Herstellung einer provisorischen Verkehrsführung. Erläuterung: Als Widerlager wird im Brückenbau ein massiver Unterbau bezeichnet, auf dem die Fahrbahnplatte aufliegt.
 - **Ab 6. April:** Vorbereitungsarbeiten für Trennschnitt der Brücke sowie Vorbereitungsarbeiten für bauzeitlichen Berührungsschutz inkl. Absturzsicherung.
 - **Ab 2./3. Mai:** Längstrennschnitt der Brücke, Aufbaubauzeitlicher Berührungsschutz.
 - **Ab 31. Mai:** Rückbau Pendelstützen und Fundamente im Gleisbereich.
 - **Ab 2. August:** Umbau Oberleitungsanlage, Ertüchtigung Fußgängertunnel, Abbruch nördliches Widerlager.
 - **Ab 5. August:** Beginn Gründungsarbeiten für die Pfeilerscheiben im Gleisbereich (Spundwandverbaue und Bohrpfahlgründung).
 - **Ab 10. September:** Rückbau südliches Widerlager, Baugrubenherstellung und Bohrpfahlgründung.

- **Ziel für 2021:** Herstellung der Widerlager (Nord u. Süd) und der Behelfswiderlager ohne Verfüllung.

Erläuterungen Verkehrskonzept

- Umleitungen sind aufgrund der beengten Verhältnisse nicht vorgesehen.
- Die zwei Bushaltestellen Katharinenstraße und Bahnhofsplatz werden ausgelagert und bleiben während der gesamten Bauarbeiten dauerhaft dort bestehen.
- Radfahrer:innen und Fußgänger:innen teilen sich den Weg (begrenzter Platz).
- Der Katharinenstieg wird für den Fußweg gesperrt.
- Eine gewisse Platzeinnahme für die Baustelle und ihre Geräte ist unerlässlich. Die Parkfläche der IHK soll davon jedoch unberührt bleiben; die Zufahrt zum B&B Hotel Lübeck soll immer möglich bleiben,

TOP 4: Fragen und Diskussionsrunde

Allgemeine Fragen und Anmerkungen:

- Herr Schacht bittet für die IHK um eine Karte zur Verkehrsführungsphase A2 (Bauphase 1-3) zur hausinternen Information. Frau Schölkopf lässt ihm diese zukommen.
- Herr Diemer fragt, ob die Fahrspur auch für LKW und Busse befahrbar ist und ob mit Begegnungsverkehr eine Rettungsgasse noch möglich ist.
Antwort: Grundsätzlich ist alles enger, aber ein Begegnungsverkehr auch mit LKW ist möglich.
- Herr Diemer fragt, welche Umleitungen es geben wird.
Antwort: Es wird keine Umleitungen geben.
- Frau Kempke fragt, ob eine Ummarkierung der Fahrbahnen auf der Marienbrücke vorgesehen ist.
Antwort: Die Parkstreifen werden hier zu provisorischen Fahrstreifen
- Frau Kempke fragt zudem, welches Tempolimit es im Bereich der Baumaßnahme geben wird.
Antwort: Überall gilt ein Tempolimit von 30 km/h.

Fragen Fußgänger:innen und Radverkehr:

- Frage Herr Raabe: Welche Breiten sind auf der Brücke für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen angedacht?
Antwort: 1,60 Meter sind vorgesehen.
Anmerkung Herr Raabe: Dies ist aus seiner Sicht zu schmal. Er geht davon aus, dass es zu Konflikten kommt.
Vorschlag Frau Schölkopf: Es gibt hier wenig Spielraum, sie wird das Anliegen jedoch gegenüber der Baufirma adressieren.
- Herr Raabe fragt, ob die stadteinwärtige Rechtsspur auf der Brücke eine reine Busspur sei. Antwort; Ja. Nach der Brücke gibt es dann zum Abbiegen eine gemeinsame Spur.

- Hinweis Frau Kempke: Beeinträchtigungen lassen sich nicht vermeiden. Das größte Problem sei nach ihrer Erfahrung die Unklarheit wer was dürfe. Ihre Lösung: Geschickt und sympathisch informieren, beispielsweise durch Hinweisschilder „Bitte absteigen“.
- Anmerkung Frau Hagen: Bei höherem Radverkehrsaufkommen sind auch Umfahrungen möglich, Schutzstreifen in der Artlenburgerstraße sind eingerichtet, der Schutz aller Verkehrsteilnehmer:innen ist den Planer:innen ein wichtiges Anliegen.
- Frage Herr Raabe: Ist Radverkehr auf Fackenburger Allee bis Steinrader Weg, Ziegelstraße möglich?
Antwort: Frau Schölkopf kann dazu aktuell keine Auskunft geben. Sie nimmt die Frage auf und wendet sich mit einer Antwort an Herrn Raabe.

Informationen Öffentlichkeit

- Herr Schwarz hält ein Kommunikationskonzept für wichtig. Offenheit und Transparenz sollen für Verständnis sorgen. Herr Schwertner erläutert, dass Hinweistafeln, Informationsmedien und Aktualisierungen und Ergänzungen auf der Website geplant sind. Zudem ist in den nächsten Wochen weiteres geplant, wie beispielsweise Anliegerinformationen.
- Anmerkung Herr Schwarz: Herr Schwarz schlägt eine App vor, über die Betroffene sich informieren können.
Viele der Teilnehmer:innen stimmen ihm zu. Frau Kempke verweist auf die positiven Erfahrungen mit der MeinLÜBECK-App. Herr Schwertner gibt zu bedenken, dass die Nutzung von speziellen Apps häufig gering ist. In der Regel greifen die Menschen auf bekannte Kommunikationswege – Radio, Nachrichtenagenturen, Verbände, Newsletter – zurück. Aufgrund der langen Bauzeit wird die Idee einer App aber mit aufgenommen. In den kommenden Wochen wird es eine genauere Ausarbeitung aller Kommunikationsmaßnahmen für die kommenden Jahre geben.
- Anmerkung Frau Kempke: Sie fände es gut, allen Verkehrsteilnehmer:innen gegenüber Dankbarkeit auszudrücken – beispielsweise durch die Verteilung kleiner Aufmerksamkeiten. Zudem sollte überlegt werden, ob die Bauarbeiten bzw. die baulichen Fortschritte filmisch dokumentiert werden könnten. Dieser Vorschlag findet im Plenum Zustimmung. Es soll die Installation von Webcams geprüft werden.

TOP 5: Zusammenfassung und Ausblick

- Da Herr Lindenau die Veranstaltung vorzeitig verlassen musste, übernimmt Frau Hagen das Schlusswort und dankt allen Teilnehmer für die gute Diskussion.
- Das Forum soll zweimal im Jahr zusammenkommen. Das nächste Treffen wird im Herbst stattfinden.
- Individuelle Treffen sind bei Bedarf jedoch möglich. Mit dem Protokoll gehen den Teilnehmer:innen die Kontaktdaten von Herrn Schwertner zu.